

Musterklausur aus: Grundlagen des Finance

Fragen mit Lösungen

**Achtung: Die folgenden Beispiele basieren auf der
Rechtsgrundlage des Jahres 2010!**

Als UnternehmerIn ist es Ihre Aufgabe, Investitionsprojekte (IP) zu beurteilen und eventuell durchzuführen. Es steht folgendes IP zur Auswahl:

Anschaffungsauszahlung zu $t=0$	330,00
Nutzungsdauer T in Jahren	3
Restwert zu $t=T$	60,00

Außerdem liegen folgende Daten vor:

Jahr der Nutzung	1	2	3
Zusätzliche Cash Flows des IP	110,00	130,00	140,00

Der Kalkulationszinsfuß k des Unternehmens beträgt 5 % p.a. Gehen Sie davon aus, dass es sich bei dem IP um ein abnutzbares Wirtschaftsgut handelt. Folgende Aussage(n) ist (sind) bei Einsatz statischer Kriterien zur Investitionsbeurteilung richtig:

- Das Kriterium des approximativen internen Zinsfußes besagt, dass ein IP dann realisiert wird, wenn der Kalkulationszinssatz k über dem approximativen internen Zinsfuß liegt.
- Die Berechnung des approximativen internen Zinsfußes ist nur bei Kenntnis des Kalkulationszinsfußes k möglich.
- Der approximative interne Zinsfuß p.a. liegt im Intervall [15,0%; 15,5%].
- Der approximative interne Zinsfuß p.a. liegt im Intervall [11,0%; 11,5%].
- Nichts richtig.

Sie stehen vor der Entscheidung, ein Auto über einen Kredit oder Leasing zu finanzieren. Das Auto hat einen Kaufpreis inkl. Umsatzsteuer und Nova von 15.000,-. Bei Barzahlung wird ein Rabatt von 8% auf den Preis inkl. Umsatzsteuer und Nova gewährt. Folgendes Leasingangebot liegt vor:

Anzahlung zu t=0	4.500,-
Monatliche Rate zu t=1, ..., 36	128,-
Laufzeit in Jahren	3
Rechtsgebühr zu t=0	100,-
Restwertzahlung zu T=3	7.500,-

Als Alternative bietet Ihnen die Bank einen 3-jährigen Kredit mit monatlicher Annuitätentilgung zu einer Verzinsung von 6% p.a. und einem Auszahlungsdisagio von 1% vom Nominale an [Bei der Berechnung der monatlichen Verzinsung wird der Bank freie Wahl gelassen]. Die Rechtsverkehrsgebühr beim Kredit beträgt 0,8% vom Nominale. Folgende Aussage(n) ist/sind richtig:

- Die effektive Annuität des Kredits kann über Multiplikation des effektiven Kreditnominale mit dem Annuitätenfaktor für 36 Monate Laufzeit und 0,5% monatliche Verzinsung berechnet werden.
- Beurteilen Sie die Finanzierungsvarianten anhand der Differenzzahlungsreihe „Leasing minus Kredit“, muss das effektive Kreditnominale im Intervall [9.360,-; 9.370,-] liegen, damit die Differenzzahlung zwischen Leasing und Kredit zu t=0 Null beträgt.
- Beurteilen Sie die Finanzierungsvarianten anhand der Differenzzahlungsreihe „Leasing minus Kredit“, muss das effektive Kreditnominale im Intervall [9.300,-; 9.310,-] liegen, damit die Differenzzahlung „Leasing minus Kredit“ zu t=0 Null beträgt.
- Beurteilen Sie die Finanzierungsvarianten anhand der Differenzzahlungsreihe „Leasing minus Kredit“, muss das effektive Kreditnominale 4.500,- betragen, damit die Differenzzahlung „Leasing minus Kredit“ zu t=0 Null beträgt.
- Nichts richtig

Ein Unternehmen plant, ein neues Produkt einzuführen. Zwei alternative Maschinen A und B stehen zur Auswahl. Zu Maschine A liegt folgendes Angebot vor:

Anschaffungsauszahlung	300,00
Nutzungsdauer T in Jahren	3
Restwert zu $t=T$	100,00

Außerdem liegen folgende Daten vor:

Jahr der Nutzung	1	2	3
Zusätzliche laufende Cash Flows	300,00	130,00	-58,00

Der Kapitalwert der Maschine B mit einer Nutzungsdauer von 6 Jahren beträgt 200,-, der Kalkulationszinsfuß k des Unternehmens beträgt 5 % p.a.

Im Falle einer Auswahlentscheidung zwischen Maschine A und B und identischer Reinvestition von Maschine A über einen gemeinsamen Planungshorizont von 6 Jahren ist (sind) folgende Aussage(n) richtig:

- Entscheidung für Maschine A, weil die Annuität von Maschine A höher als die Annuität von Maschine B ist.
- Entscheidung für Maschine A, weil der Kettenkapitalwert von Maschine A höher als der Kapitalwert von Maschine B ist.
- Entscheidung für Maschine A, weil der Kapitalwert von Maschine A höher als der Kapitalwert von Maschine B ist.
- Entscheidung für Maschine A, weil die Annuität der Investitionskette von Maschine A höher als die Annuität von Maschine B ist.
- Entscheidung für Maschine B, weil die Annuität der Investitionskette von Maschine A höher als die Annuität der Maschine B ist.

Sie zahlen auf ein festverzinsliches Sparbuch mit einer Verzinsung von 2,5% p.a. einmalig 2.000,- ein. Ihr Sparziel ist ein Endkapital von 2.300,-. Folgende Aussage(n) ist (sind) richtig:

- Bei einfacher Zinsrechnung erreichen Sie Ihr Sparziel bei einer Veranlagungsdauer von 6 Jahren.
- Bei einfacher Zinsrechnung erreichen Sie Ihr Sparziel bei einer Veranlagungsdauer von 5,75 Jahren.
- Bei Zinseszinsrechnung erreichen Sie Ihr Sparziel bei einer Veranlagungsdauer von mehr als 5,5 Jahren.
- Bei Zinseszinsrechnung erreichen Sie Ihr Sparziel bei einer Veranlagungsdauer von weniger als 5,5 Jahren.
- Nichts richtig

Folgende Aussage(n) ist (sind) richtig:

- Die jährliche Effektivverzinsung ist jener jährliche Zinssatz, bei welchem der Barwert der Zins- und der Tilgungszahlungen dem ausbezahlten Kreditbetrag entspricht.
- In der jährlichen Effektivverzinsung müssen laut Bankwesengesetz auch die Kosten, die dem Kreditnehmer durch die Zahlung öffentlicher Abgaben erwachsen, inkludiert sein.
- Bei Verrechnung eines Auszahlungsdisagios entspricht bei jährlicher Zins- und Tilgungsvereinbarung die jährliche Effektivverzinsung der jährlichen Nominalverzinsung.
- Bei Verrechnung eines Auszahlungsdisagios und eines Rückzahlungsdisagios entspricht bei jährlicher Zins- und Tilgungsvereinbarung die jährliche Effektivverzinsung der jährlichen Nominalverzinsung.
- In der jährlichen Effektivverzinsung müssen laut Bankwesengesetz auch die Kosten, die dem Kreditnehmer durch die Führung eines Verrechnungskontos erwachsen, inkludiert sein, sofern diese höher sind als jene für Verbraucher-girokonten.

Folgende Aussage(n) ist (sind) richtig:

- Das Entscheidungskriterium der statischen Amortisationsdauer und das Entscheidungskriterium der approximativen Annuität können niemals zu unterschiedlichen Investitionsentscheidungen führen.
- Das Entscheidungskriterium der statischen Amortisationsdauer und das Entscheidungskriterium der approximativen Annuität können zu unterschiedlichen Investitionsentscheidungen führen.
- Das Entscheidungskriterium der statischen Amortisationsdauer garantiert u.a. deshalb nicht immer eine kapitalwertmaximale Entscheidung, da sämtliche Einzahlungsüberschüsse nach dem Amortisationszeitpunkt ignoriert werden.
- Die Anwendung des Entscheidungskriteriums der statischen Amortisationsdauer basiert auf dem Vergleich der tatsächlichen mit einer vorab festgelegten kritischen Amortisationsdauer.
- Das Entscheidungskriterium der dynamischen Amortisationsdauer führt immer zu einer kapitalwertmaximalen Entscheidung.

Folgende Aussage(n) ist (sind) richtig:

- Bei der Ausschüttungspolitik eines Unternehmens geht es um die Fragestellung, welche Finanzierungstitel ausgegeben werden sollen.
- Bei der Ausschüttungspolitik eines Unternehmens geht es um die Fragestellung, welche bereits realisierten Investitionsprojekte beendet werden sollen.
- Bei der Ausschüttungspolitik eines Unternehmens geht es um die Fragestellung, bei welcher Kombination von Eigen- und Fremdkapital der optimale Verschuldungsgrad liegt.
- Bei der Ausschüttungspolitik eines Unternehmens geht es um die Fragestellung, bei welchem Verhältnis zwischen ausgeschüttetem und einbehaltenem Gewinn die optimale Ausschüttungsquote liegt.
- Nichts richtig

Wird ein Darlehen zur Gänze am Ende der Laufzeit zurückbezahlt, so spricht man von einer:

- Annuitätentilgung.
- Ratentilgung.
- Endfälligen Tilgung.
- Rententilgung.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Für die Anschaffung eines neuen PKW benötigen Sie einen Kredit. Ihre Bank unterbreitet Ihnen folgendes Angebot:

Kreditnominale in €	10.000,-
Laufzeit in Jahren	5
Tilgungs- und Zinsperiode	quartalsmäßig, dekursiv
nomineller Kreditzinssatz (in % p.a.)	7,5

Hinweis: Im Falle einer unterjährigen Verzinsung erfolgt die Umrechnung eines Jahreszinssatzes stets nach den Vorstellungen der Bank.

Bei Ratentilgung ohne Freijahre beträgt die Tilgung je Quartal für obiges Kreditangebot:

- 500,-.
- 1.000,-.
- 200,-.
- 3.333,-.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Der Inhaber der Long-Position in einem Zinsswap:

- ist berechtigt, Zahlungen in variabler Höhe zu leisten.
- ist verpflichtet, Zahlungen in variabler Höhe zu leisten.
- ist verpflichtet, Zahlungen in fixer Höhe zu leisten.
- ist berechtigt, Zahlungen in fixer Höhe zu leisten.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Die Finanzmarktaufsicht im Bankenbereich unterliegt in Österreich:

- der Österreichischen Finanzmarktaufsicht gemeinsam mit der Österreichischen Kontrollbank.
- ausschließlich der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
- ausschließlich der Österreichischen Nationalbank.
- ausschließlich der Österreichischen Finanzmarktaufsicht.
- der Österreichischen Finanzmarktaufsicht gemeinsam mit der Österreichischen Nationalbank.

Im Falle erwarteter Preissteigerungen des Basiswertes eignet sich das Eingehen einer:

- Short-Put-Position.
- Long-Put-Position.
- Long-Call-Position.
- Short-Call-Position.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Sie haben mit Ihrem Kreditinstitut folgende Konditionen für einen Kontokorrentkredit vereinbart:

Rahmen	€ 12.000,00	
Sollzinssatz	9,00 %	p.a.
Habenzinssatz	2,00 %	p.a.
Überziehungsprovision	4,00 %	p.a.
Bereitstellungsprovision	0,50 %	p.m.
Kontoführungsprauschale	€ 2,00	p.m.

p.a. ... per annum, p.m. ... per mensem

Die Umsatzentwicklung für den Monat November 2009 sieht wie folgt aus:

	Soll	Haben	Saldo	Tage
Saldovortrag per				
31.10.2009		€ 1.500,00		2
Umsätze:				
03.11.2009	€ 12.500,00		-€ 11.000,00	4
07.11.2009	€ 3.800,00		-€ 14.800,00	1
08.11.2009		€ 17.500,00	€ 2.700,00	2
10.11.2009	€ 8.200,00		-€ 5.500,00	21
Neuer Saldo per				
30.11.2009	€ 5.500,00			

Die Berechnung von Soll- und Habenzinsen erfolgt mittels einheitlicher Tagzählkonvention von 30/360. Folgende Aussage(n) ist (sind) richtig:

- Für den Abrechnungszeitraum November 2009 betragen die Sollzinsen € 9,68 und die Habenzinsen € 2,10.
- Für den Abrechnungszeitraum November 2009 betragen die Gesamtkosten € 73,33.
- Für den Abrechnungszeitraum November 2009 betragen die Sollzinsen € 43,58 und die Habenzinsen € 0,47.
- Für den Abrechnungszeitraum November 2009 betragen die Gesamtkosten € 105,89.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Die Höhe des Stammkapitals, das durch die Gesellschafter einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) aufzubringen ist, ist in Österreich gesetzlich festgelegt mit mindestens:

- EUR 35.000,-.
- EUR 50.000,-.
- EUR 17.500,-.
- EUR 70.000,-.
- Es gibt keine gesetzliche Vorgabe hinsichtlich der Mindesthöhe des Stammkapitals einer GmbH.

Den Anteilsschein an einem Kapitalanlagefonds bezeichnet man als:

- Turbozertifikat.
- Indexzertifikat.
- Garantiezertifikat.
- Investmentzertifikat.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Die Zahlungskonditionen mit Ihrem Lieferanten lauten:

10 Tage, unter Abzug von 2% Skonto oder 30 Tage netto

Zu welchem Zeitpunkt entsteht eine potentielle Kreditbeziehung bzw. wann endet diese?

- Die Kreditbeziehung beginnt am 11. Tag und endet am 30. Tag.
- Die Kreditbeziehung beginnt am 1. Tag und endet am 10. Tag.
- Die Kreditbeziehung beginnt am 1. Tag und endet am 30. Tag.
- Es entsteht überhaupt keine Kreditbeziehung.
- Keine der angeführten Antworten ist korrekt.

Folgende Tätigkeit gilt als Bankgeschäfte gemäß § 1 (1) Österreichisches Bankwesen-
gesetz (BWG):

- Einlagengeschäft.
- Bauspargeschäft.
- Leasinggeschäft.
- Kreditgeschäft.
- Beratung von Unternehmen bei Zusammenschlüssen und Übernahmen von Unternehmen.